

1	Einleitung	1
1.1	Die Vortagsreise	2
1.2	Wie ist das Buch aufgebaut?	4
1.2.1	Botschaft und Inhalt	4
1.2.2	Die Verpackung: Geschichten und Bilder	4
1.2.3	Vortrag und Auftritt	5
1.3	Was müssen Sie tun?	5
1.4	Danke	6
	Literatur und Quellen	7
2	Der Weg zum guten Vortrag	9
2.1	Die „Große Idee“	10
2.2	Die 3W-Fragen	12
2.2.1	Warum	13
2.2.2	Was	14
2.2.3	Wer	15
2.2.4	Beispiel: Der Piraten-Workshop	16
2.3	Fakten contra Emotionen	17
2.4	Planung und Aufwand	19
2.4.1	Die sieben Planungsschritte	19
2.4.2	Anlass und Aufwand	21
2.4.3	Wie lange soll ein Vortrag dauern?	23
2.4.4	Das High-Concept	24
2.5	Wenn es mal nicht läuft	28
2.6	Zusammenfassung	30
2.7	Checkliste	31
	Literatur und Quellen	32
3	Lernen Sie Ihr Publikum kennen	33
3.1	Verstören Sie Ihr Publikum nicht	34
3.1.1	Wie funktioniert Kommunikation?	34
3.1.2	Sprache ist mehr als Worte	36

3.2	Die Macht der Zuhörer.	38
3.3	Segmentieren Sie das Publikum.	41
3.4	Aristoteles und Ihre Glaubwürdigkeit	44
3.5	Für Fortgeschrittene: Personae.	46
3.6	Die Reise des Publikums	50
3.7	Besondere Teilnehmergruppen.	52
3.7.1	Geschäftsführung und Vorstände	53
3.7.2	Die Zwangsbeglückten.	54
3.8	Zusammenfassung	56
3.9	Checkliste.	57
	Literatur und Quellen	57
4	Thema (nicht) verfehlt – Die richtigen Vortragsinhalte	59
4.1	Die Reise des Referenten.	60
4.2	Die Kernaussage	61
4.2.1	Wie komme ich zur Kernaussage?	62
4.2.2	Die Satzschablone	64
4.2.3	Wie viele Kernaussagen verträgt mein Vortrag?	66
4.3	Der Vortragstitel.	67
4.3.1	Der „Sag, worum es geht“-Test	67
4.3.2	Wie formuliere ich einen guten (Arbeits-)Titel?	69
4.3.3	Wie gut ist mein Vortragstitel?	70
4.4	Ideen, Recherche und Bewertung	72
4.4.1	Der mentale Zündfunke	73
4.4.2	Recherche und Sammeln	76
4.4.3	Gruppieren und Überschriften erzeugen	77
4.4.4	Prüfen und Bewerten	78
4.5	Der rote Faden und das Board	79
4.5.1	Was ist das Board?	80
4.5.2	Wenn’s mal schnell gehen muss: Die Pocket-Rhetorik	82
4.6	Zusammenfassung	84
4.7	Checkliste.	85
	Literatur und Quellen	85
5	Die Vortragsstruktur.	87
5.1	Struktur hilft beim Verstehen	88
5.1.1	Muster schaffen Erkenntnis	88
5.1.2	Grundmuster eines Vortrags.	91
5.1.3	Die Sparkline	93
5.2	Was: Der Vortragsanfang	94
5.2.1	Die Sache mit der Aufmerksamkeit.	95
5.2.2	Retten Sie die Katze: Der Save-the-Cat-Moment	96
5.2.3	Machen Sie neugierig: Wissenslücken und Leerstellen.	98
5.2.4	Der Ruf zum Abenteuer: Der 1. Wendepunkt	100

5.3	Was soll's: Die Vortragsmitte	102
5.3.1	Die drei Verständnisprinzipien	103
5.3.2	Die Message-Map	104
5.3.3	Wie baue ich meine Argumentation auf?	106
5.3.4	Klar und deutlich: Die MECE-Regel	110
5.3.5	Der Kontrast oder Gegensatz	111
5.3.6	Ein besonderer Augenblick: Der S.T.A.R.-Moment	114
5.3.7	Die Aufforderung zum Handeln: Der 2. Wendepunkt	117
5.4	Was nun: Das Vortragsende	119
5.4.1	Die Belohnung und der Appell	120
5.4.2	Gute Enden, schlechte Enden	121
5.5	Zusammenfassung	123
5.6	Checkliste	124
	Literatur und Quellen	125
6	Geschichten und Geschäftsvorträge	127
6.1	Lagerfeuergeschichten: Was ist Storytelling?	128
6.2	Fakten mit einer Seele	130
6.3	Die Heldenreise	133
6.4	Die Hauptdarsteller	135
6.5	Fundorte für gute Geschichten	139
6.6	Werkzeuge für das Storytelling	142
6.6.1	Die Mini-Story	143
6.6.2	Die Leiter des Erzählers	145
6.6.3	Das PIXAR-Schema	146
6.6.4	Vorlagen für Vortragsplots	149
6.7	Trainingsplan für Business-Storyteller	152
6.8	Zusammenfassung	154
6.9	Checkliste	155
	Literatur und Quellen	156
7	Die Macht der Bilder	159
7.1	Die Regeln der Kreativität	160
7.1.1	Anpassen und Verknüpfen	160
7.1.2	Die Geburt einer Idee	161
7.1.3	Werden Sie analog!	163
7.2	Visualisieren bedeutet Verstehen	165
7.3	Die Macht der Skizze	167
7.3.1	Ideen visualisieren	169
7.3.2	Kleine Skizzenschule: Wie zeichne ich ...?	171
7.3.3	Ideen anpassen und verändern	179
7.4	Malen mit Worten	183
7.4.1	Sprachbilder	183
7.4.2	Wortwelten	184
7.4.3	Sprechen Sie alle Sinne an!	188

7.5	Inhalte zeigen: Gegenstände und Requisiten	190
7.5.1	Was sind Requisiten?	190
7.5.2	Kopf- und Bauchrequisiten	192
7.5.3	Wie setze ich Requisiten ein?	193
7.6	Das Storyboard	196
7.7	Zusammenfassung	201
7.8	Checkliste	202
	Literatur und Quellen	203
8	Die Geheimnisse guter Folien	205
8.1	Der übliche Weg zur Folienerstellung	206
8.1.1	Wir denken wie Frankenstein	206
8.1.2	Die Firmen-CI	208
8.2	Grundlagen für gute Gestaltung	209
8.2.1	Kontrast	209
8.2.2	Wiederholung und Geschlossenheit	210
8.2.3	Ausrichtung	211
8.2.4	Nähe	215
8.3	Farbe und Hintergrund	217
8.3.1	Die Wirkung von Farben	217
8.3.2	Das erstaunliche Farbrad	219
8.3.3	Farbbeziehungen	221
8.3.4	Hintergrund	223
8.3.5	Farbenblindheit	225
8.4	Schrift und Text	226
8.4.1	Kleine Schriftenlehre	226
8.4.2	Schrift anwenden	229
8.4.3	Das Setzen von Text	230
8.5	Bilder und Grafiken	241
8.5.1	Arten und Verwendung	242
8.5.2	Bildquellen	245
8.5.3	Urheberrecht für Dummies	246
8.5.4	Do It Yourself: Bilder selbst erzeugen	248
8.6	Der Folienaufbau	255
8.6.1	Die Masterfolie	255
8.6.2	Folienarten	257
8.6.3	Animation von Folieninhalten	261
8.7	Zusammenfassung	263
8.8	Checkliste	263
	Literatur und Quellen	264
9	Gute Diagramme	267
9.1	In drei Schritten zum guten Diagramm	268
9.2	Was will ich sagen?	269

9.3	Die richtige Darstellung: Nicht-Diagramme	273
9.3.1	Textfolien	274
9.3.2	Tabellen	275
9.3.3	Heatmap	278
9.4	Show me the numbers: Diagramme	279
9.4.1	Kreis- oder Tortendiagramme	281
9.4.2	Gestaltung von Balken- und Säulendiagrammen	284
9.4.3	Säulendiagramme	286
9.4.4	Gestapelte Säulendiagramme	287
9.4.5	Histogramme	290
9.4.6	Wasserfalldiagramme	291
9.4.7	Balkendiagramme	293
9.4.8	Gestapelte Balkendiagramme	295
9.4.9	Liniendiagramme	297
9.4.10	Flächendiagramme	301
9.4.11	Punktendiagramme	302
9.4.12	Bilddiagramme	304
9.5	Die häufigsten Fehler	307
9.5.1	3D-Effekte	308
9.5.2	Das Spiel mit den Achsen	308
9.6	Stellen Sie den Kontext her	310
9.6.1	Das richtige Diagramm	311
9.6.2	Die richtige Geschichte	314
9.7	Zusammenfassung	318
9.8	Checkliste	319
	Literatur und Quellen	319
10	Die Geburt Ihres Vortrags	321
10.1	Alles zusammenbauen	322
10.1.1	Fünf goldene Regeln für Vorträge	323
10.1.2	Wie viele Folien?	327
10.1.3	Spicken erlaubt: Vortragsnotizen	328
10.1.4	Handout oder nicht Handout	331
10.2	Müssen es immer Folien sein?	337
10.2.1	Alternativen zu Folien	337
10.2.2	Wie wähle ich das richtige Medium aus?	341
10.3	Die Vortrags-Inszenierung	344
10.4	Der Qualitäts-Check: Wie gut ist mein Vortrag?	345
10.4.1	Das Korrekturquartett	347
10.4.2	Logos, Ethos und Pathos	349
10.4.3	Der Probelauf	351
10.5	Zusammenfassung	353
10.6	Checkliste	354
	Literatur und Quellen	355

11 Der Tag der Wahrheit	357
11.1 Die Angst vor Präsentations-Torpedos.	358
11.2 Vor dem Vortrag	360
11.2.1 Freunden Sie sich mit dem Vortragsraum an	361
11.2.2 Prüfen Sie die Technik	363
11.2.3 Begrüßen Sie Ihr Lampenfieber	364
11.2.4 Mischen Sie sich unter das Publikum	367
11.3 Während des Vortrags	368
11.3.1 Kleidung	369
11.3.2 Augen und Lächeln	369
11.3.3 Stimme und Sprache	370
11.3.4 Körpersprache	373
11.3.5 Verbindung mit dem Publikum	375
11.3.6 Umgang mit Störungen	377
11.4 Nach dem Vortrag	383
11.4.1 Rückmeldung des Publikums	383
11.4.2 Selbsteinschätzung	385
11.4.3 Besser werden	386
11.5 Ein Wort zu Online-Präsentationen	389
11.6 Zusammenfassung	396
11.7 Checkliste: Meine persönlichen 10 Goldenen Regeln für Vorträge	397
Literatur und Quellen	398
 Stichwortverzeichnis	 399